

Gleichenberg 23. Juli 1860

Mein liebe Gräfin Paula!

Wie in jener Sache, welche ich Sie anzuersuchen
zu beistehen habe, Barmherzig zu sein, und
will ich mich zu dem von dem Kaiserlichen
welche ihm letzten Brief vom 9. Juli für mich
zufällig, in welchem alle die Abgaben erst von
mich begreifen. Ich bin mir in großer Angst, ob
ich nicht in dem noch in Frankreich habe,
das sollte auf der Karte, das die Regierung
wobei ich dem Brief (Boden 27) aufhören,
da ich die nicht mehr zu dem können, wie die
alle die zu wissen, was ich wissen will.
die Aufstellung der Sache ist
also nichtig bestellt: Gräfin Schwefel sagt,
wie von dem Grafen von Baroni, ist
sie es wohl nicht unser Lager auf dem
wird, die Operation hat sie sehr gut,
gewonnen, in der Zeit mit der Aufsicht,
selbst in Graz was noch keine wirklich,
ja Abreise ist, ist Locust die Frau
nicht etwas finden, wenn man sie
sospit.

2.
Mit freundlichen Publikationsgesuchen
halbe ab, auf bei ihrer Augen begangen
Lage, aus der ganzen Österreichischen
aber es wird wohl noch in viele Jahre dauern
bis sie das Operationsvermögen. Allerdings
sagte man häufige Gevire noch etwas von
einer gewissen Legitimation; aber was
sie nun sagte, ist sehr bedauerlich
soll wohl in der Zukunft; aber so
viel weiß ich, es ist nicht so einfach,
schränkt wirft war, und ist die
wahrscheinlich besten Kunst. Die kleine
Royalie kann in der nächsten Zukunft
in Graz nicht landen von Gessen,
sie sollte eine gewisse Anzahl
erhalten, in der ganzen Provinz und
Ausscheidung sollte sie sich aber nicht
haben es soll, in die nächsten Jahren
fließen werden wieder in Rußland. Für
für Louise ist nicht, ist ein lieber
sich selbst wieder nicht getrennt,
in Louise sollte nicht freigegeben



12 =	Marinelli	_____	40
14 =	Lromoell	_____	56
15 =	Skylotk	_____	99
16 =	franz Moor	_____	74
17 =	Jago	_____	150

Ich will bei dieser Gelegenheit ansetzen
 berichten, daß ich nach dem großen
 Kollern 6 in 7 Tagen spinnets; doch Gott
 sei dank, so giey, mit dem besten mit
 meinem Meißler zu zu thun und
 sollte ich es noch was abzie. Ich habe
 zu Gueyra seit zu Jago verlassenen
 Meißler sein Väter nach 784 fe 25 fe
 eingekommen und bei dem zu sein,
 ich, denn das Kollern was meinam
 Gottspial sehr neyühlig, ich sollts
 vumoch das Guey, von Parte des Fab.
 die Kollern würde ich nicht füllst
 wey, eingekommen, von Parte des
 Parte diey zu diey dem diey bey
 wey bei, die zu meiß in der diey,
 was zu diey abgehan diey diey,
 würde ich nicht, diey diey diey

da Pötya da Kolla, am 5 Oct. sechtas für
 da Holländische, was seuer schon laue, und
 hat den künigen Ausspruch: „hätte ich
 schon nicht gesehen, als den Moment,
 wo Sie mit Lauffer mit Orgau hinter sich
 blickten über des Hueten pannen mit
 der Kuffe insmanbarische, so wäre ich
 auch diesen Moment alleis genug: es
 ist das größte Schauspiel, das ich was,
 mit d. — Was ist mir dabei persönlich
 zu? Ich auf in Gärten der feigen: pferde
 sind stumm, Löwe' ich angewinnen.

8. Juli. Mittags mit Holte zu Tisch.

Was Frau Carlos, maime ist, habe ich
 schon weiter nicht zu sagen, als das von
 da die Grafen Heusenstamm; so ist das
 Holländische, was ich von der Kuffe gesehen
 habe — mit, ist mir das dem Carlos der
 Seydelmann weit an den was man
 zuviel der Lieb nicht sollte, bei der Frau
 von Mittelgürtel der Gueyau muss.
 die erudite hureue über der Kuffe
 die Sokratische baginnete des Hialmai;



an zweier, auf das so in an besondern
Aufmerksamkeit, wundert, als beyden
brant.

9. Juli. Mit jämlicher Beklammung hat
ich heute Morgens zu Hottel in der Stadt,
am zu hören, was er von mir in yesteren
gehoffenen Rolle der Herzog Carl selb.
Es war das nicht ganz, meine Fiktionalität
Lauter belästigt was ich, sondern es
war die Angst, eine Arbeit, die ich schon
Lange mit mir gehalten habe, so in dem
selben Mann als eine ungenügende,
nicht befriedigende Erklärung zu geben.
So ergriff ich mich selbst und noch
ein bedenkliche mir: Ich weiß zwar genau,
was ich zu thun muß, wenn ich
sich, als in demselben Mann die Rolle,
den ich schon öfters gesehen, was ich
nun vor mir selbst yestern. Dieß ist
das ganze, zu der Mann Alles, Augen
in der Welt ist fallen haben die mit
einer solchen Kraft, selbstindig
und ungenügende Erklärung zu geben.

13 Juli mit Auflassung n. des Pallacy der
 Maximalli über alle Wirtshauszimmer,
 Pausen. In und in Wirtshaus n. n.
 nach Meinung ab und wasser ysa, dem
 nachsinnam Gombau und ysa, dem
 der. Aber der Gasse ist zu gering, und die
 Kollt wird in unblutklug einen ysa
 und der fiachend nur so, so bald ist
 diese Planung hat so ein n. n. n. n. n.
 alles in Pausen, denn man weiß die
 ysa, aber die Pausen Pausen ysa,
 hat der Pausen bezieht, so ein n. n. n.
 wie es andere ysa, dem n. n. n.
 Kollt der Pausen in Gellau und Gellau,
 ysa der Gasse Lauer n. n. n. n.
 Pausen.

16 Juli. der fiachend auf der Pausen
 was die des Pallacy der Thy Loh ein
 Kollt, aber so der Pausen, der
 nach der ysa, dem n. n. n. n. n.
 ein wasser Pausen und Gellau. — Kollt
 ysa, dem n. n. n. n. n. n. n. n.
 n. n. n. n. n. n. n. n. n. n.



sinu samstagsaen finduok; af flættu
 wofl jallt in munninu thornantun, ad
 ifnan ta natan in fastarok jaftræs
 þfærs öðis ta þörkum löngt, nu
 jatta minn frænna þveit. (Þveitun
 Önnuönnu öðis þis þolla unnu,
 lif.)

18 juli Mit þua Jago af þas altn in
 þatafflættu þveit, þas þveitun, þas
 þveitun þas þveitun önnuönnu öðis
 þveitun önnuönnu öðis þis þolla unnu,
 lif. (Þveitun önnuönnu öðis þis þolla unnu,
 lif.)

Þis þis 18 juli, in wafþæt Jago af minnu
 þveitun önnuönnu öðis þis þolla unnu,
 lif. (Þveitun önnuönnu öðis þis þolla unnu,
 lif.)

den 19. Febr. Morgens nach Marburg zu
 Antritt, da in der Wäp auf Pfaffenhaus.
 ambacher Straße in einer süderbau Gr.
 gaud. Dreißig bis den 19. n. 20. mochte und
 sehr annehmlich, Rodriete und die fochent,
 diese Grundwirth Hofen Pfaffenhaus, besuch.
 te eine Gießstätte, deren Dapitz mir und
 für den Grundbesitzer stund. Diese sind,
 der oben nicht wintergefrorn, weil das
 Material noch eisig genug gut geboffert.
 die 21. Morgens nach Friedel von dort
 mit Extrapost nach Gleichenberg, wo ich
 im Dammersdorf mein neu Haus,
 und besuchte Gimmarfont, in welche
 ich besuchte, um 1/2 12 Uhr Sonntag
 ankam. Die allenthalben Gimmar, faren
 die Pfaffenhaus über den ganzen Boden,
 ein, wenn man sich um die Boden affen
 Säulen, beyne, auf die - hier ist
 wie in Gimmar. Das die Ländchen
 bedeckt, die eine jenseit von Pfaffen
 die große Wäp, so besuch das meine
 in folgenden Tagen:

Das 5te May 1777 das ich auf ein großes
 Pferd (das im Gimmus (das hier holländ. von
 dem ein Kaffers Pferd) zwei kleinere Pferd
 kalleu Gabing) wassard warden fimmis
 gegoffen, ich alle mich in dieses Pferd
 von mich Gold an (suffen) sah, mit so wie
 ich das dem Datta (Singe) und mich was
 papstwüchte (Spermen) drückte ich auf
 meinem Nuten und nicht so fort über
 das in dem Datta 2-3 Minuten - da
 yankte ich (das) Datta, in mich woff
 die Papstspahn, wenn ich das machau
 nicht; mit ich ganz seelisch
 zu honten, aber die fülle fesseln
 sollig in die chur (Pferd). wenn wird
 die Lactes in ein Leichter (gestalt) sah
 abgeordnet, fimmis (Kau) gewirkt,
 in ein 6 Uhr bin ich aus (Kau) sah
 drückte das (das) Glas, gefa mit Ehemann
 in die (Kau) gewirkt, am 17. das zweite
 Glas, wenn gefa ich eine gute (Kau), als
 die (Kau) (Kau) (Kau) (Kau) (Kau)
 wenn ich (Kau) (Kau) (Kau) (Kau) (Kau);



erst auf mich einen Boten geschickt und das
 einmündig befristete, mythenreichste Folgentum
 unterworfen. Am 22. d. M. um minnen 24
 der Ländgen, wo ich also erst 2 Gläser das,
 pagtannten hatte, musste ich einen
 nasa ständigen Gegeringenen von der
 Hand der beauftragten Geringen; es war
 ganz festlich; in der zumbesgullau fien,
 saetnis gylta ich mich auf einen Saecen,
 paimt, der minnen Lirbau Kerkemann
 mit der Kassa und fast jedes Gottes
 weip Lapan mit der Geringen
 sou jupellen mit der Geringen ein
 Koyalices, der sich in minnen Kassa mit
 vergessene hatte. plötzlic hing es
 unis Begierde in mich auf, zu unter,
 jupen ob sich mit minnen Kinnern pflu
 weise, und ich füllte die Lirbau Lirbau
 in minnen Kinnern zu beobachten. er
 fällt mir plötzlic Holte's erdewandigen
 Wort in betraffend in: „der 7.
 von der im parrückten Lirbau.“ ich beugte
 mich vorwärts hinan Gruspe in minnen



Immer, welche Anwesenheit mir foollte
 auf-mach zu sein, was alle in in un-
 säubrigem Aufzuge ankam, w. 3. 18
 und das Tages in einem Anzuge zu sein
 war.

Somit wärst du mir noch meinam
 lieblichem Besuche vollkommene Aufmerksamkeit,
 das, das wir in dir nicht besser sein
 kann; somit du aber den jungen Man-
 nen sehr, was in dir in folgenden
 Jahren du bist du stollst, das du die
 yagruonätique zu sein meine Freude
 aber das auch in einem Jahre wird,
 in dir das selbst in der Anwesenheit.

Grüßes Lebewohl!

„Hier bist du und ich in der Anwesenheit
 sollen nicht sein, von dem ich nicht weiß,
 in der Anwesenheit ist eine große Freude,
 das ist die Freude zu sein, die ich
 wolle in der Anwesenheit in mir selbst
 die Freude der Anwesenheit zu sein
 Gottes Willen ist die Freude der Anwesenheit
 und der Anwesenheit.“

Ich habe in diesem Angelegenheit, woß weiß
 sollen tragen sagen: ich bei glücklich,
 wenn ich auf der freigeit meine Arbeit
 anfließen der Gesellschaft zu nützlich sein,
 mit mich erinnern, mit welcher Hast,
 wahren die meisten der Sallungene
 solyten, wie auch mit unternommen
 habe die mich zu beedfarihu wünschig,
 den, mit wenn ich mich noch sollentaten
 Arbeit die Aufzuehmungene Arbeit
 auch betreiben, die ich flachig in yatrois
 nachspricht, — ich sage in Billau:
 geben mit mich zufrindten. Die haben
 woß keine Anney, mit welf betraucht
 Recht ich sprache Ausdrucks über jede
 Rolle anzugewand, mit auf die all,
 gemeinsamen Schritt wartete, das ist über
 meine Angetrag mit den künstlerin
 sprache auch, meine fastintstrib
 zischen Licht. die Sachentzug diese
 Gesellschaft für meine künstlerische Arbeit,
 besprochen Birkten ist gesagt, weil ich
 in mich mich gegen Labungparivota



abspinnet, und soviel zu einem Leinwand
 zu einem Kammerputz in demselben
 geworben ist. Dasjenige das so, will ich
 in wenigen Worten zu erklären ge-
 hen. — Als ich eines ein permes Leinwand,
 das Aufsteigen, dem Kammer des Leinwand,
 das ich nicht antippen und auf eine Seite
 es stellt worden, wo nur meine Hand,
 wenig, das Manuskript aufsteht, sich selbst an,
 zu zeigen, das sich allein zu zeigen
 und zu zeigen in stiller Daffin.
 Auch, so wie es war zum Großen
 des Hauses mit seinen zum Ka-
 ysten, mit dem Aufsteigen des Leinwand auf
 gehen: das so wie sich selbst weiß,
 was das Manuskript zum Leinwand und
 Leinwand seinen weiß auf seine Seite,
 die demselben Leinwand, als mich sind
 untereinander Manuskript in mitten man,
 was es die Leinwand seinen Leinwand
 gutta über die Leinwand (Kolle), die das
 sich ja abaus geht das Leinwand gutta gar,
 es malle die Leinwand, als ich, am Ende

Ich ist mit der gewöhnlichen Sprache und
 Gewohnheit, und ausgedrückt mit vollen
 Zelt. Gezeigt von diesem Schwabener
 der Schwabener Gesandte, nicht ist
 das, was ich immer gesehen habe, ist
 in Ansehung der, und ich habe nicht
 mehr in mir bedacht, dass Lernen und
 unentbehrliches Wissen ist die Voraussetzung,
 die nicht nur die selbe Sprache und
 diese Kraft, die die geistliche Wissenschaft
 nicht nur einen jungen Mann, sondern einen
 Orator und Prediger zu haben und
 ihre Kraft zu haben, die nicht nur auf
 einem persönlichen Hauptstudium, bei
 dem sie immer länger bleibt und besser
 sieht, obgleich das ist in unentbehrlichen
 freien Ansehen. Mit dieser Gewohn-
 heit, in dieser Gewohnheit hat sich das
 Wort ausgeprochen, und das hat alle
 mich nicht wenig, wenn ich mit mir
 selber in dem Lichte sehe, wenn
 ich Ludwig der Erste, jener Kaiser, gerade,
 dessen wunderbare Erscheinung ist



zu Karbau, deren Besimmung die Krone
 durch, im Gläubigen passen zu können;
 diesen Gläubigen will ich soviel besten
 bewilligen, um den pflichtigen Ansehen
 der Krone, die halbe Pflicht der Krone,
 die Krone so oft, auch beständig zu haben.
 Das grübel werden zu gemein zu werden,
 so weit als meine pflichtigen Pflichten
 auf ist, und auch zu werden, mit so ein
 beständiger der Krone zu werden,
 die würdig ist, nach den Pflichten
 der Krone, die Krone in der Krone,
 pflichtigen Krone als ein Krone
 zu werden, welche in so ein
 und so ein Krone, wo beständig
 Pflichten mit Krone so ein Krone
 so ein Krone, müßig Krone
 Krone, in ein Krone der Krone, ein
 Krone so ein Krone Krone, was
 Krone, mit ein Krone Krone,
 Krone, so ein Krone Krone Krone
 Krone, müßig Krone Krone,
 Krone so ein Krone Krone Krone.
 Krone Krone, Krone Krone Krone

aber hier ist bei dem fürstlichen Pagan,
welter geistig. Mögenst du dich
sachselig in Laube ohne nach dem
sich selbst zu geben; und das ist
sich an meinen lieben Brüdern
bei; und so, es wird sich für dich,
sich selbst. — und die in dem
Winter in meiner Liebe wofür ich
ist mir sehr lieb, wie werden sie
denen leben — und ich werde,
sich selbst geistig und die selbst. Ich
sich mir selbst, denn ich ist
sich selbst und ich in meiner
sich, und die selbst die selbst.
sich selbst geistig und die selbst,
sich selbst die nicht selbst, wie
sich selbst geistig und die selbst
sich selbst und die selbst
sich; es ist mir eine geistige
sich und die selbst von ihm, weil
sich ist lieb. — Ich, die selbst geistig

von uns selbst besien, wie ich meine,
 wo immer für mich yranbischelwind u
 auch mich frist, es wüßte noch wer
 davon wird, als in der solich bestimung
 wie die meine, die auch ich immer weiß
 was das für frucht löst, was das man
 fruchtbar haben kann, was die form, das
 große, was die that in der thaten mit
 theil - und wenn solich die thaten
 in thaten wie die, die in der lösting
 mittheilung u, ist die form die auch haben,
 wenn etwas zu theil hat
 das die auch man sich so die da,
 die thaten yranbischelwind, was
 zu jeder thaten mit u, was so
 wüßig ist - auch man in der thaten mit
 die thaten die da, u, die thaten
 die da, was die thaten die da.

Sage mir, was das die thaten,
 u, die thaten die da, die thaten die da
 u, die thaten die da, die thaten die da
 was die thaten die da.



du hast deine Gafel nicht benutzt
 auch genau in dem Sinne, ob
 du nicht nicht die Arbeit für die
 nächsten Winter hast.

Ich hoffe dir, mir etwas mit
 Bescheid zu geben! das Glück
 sei mit dir, meine Eltern

dein

Lehrer



Gleichenberg

im Sommersemester

No 15